

VORLESUNG 6: LEXIKALISCH-SEMANTISCHE BEZIEHUNGEN IM DEUTSCHEN WORTSCHATZ

- das Wort/Lexem besteht aus einem Formativ und aus der lexikalischen Bedeutung
- in einem idealen Falle entspricht einem Formativ eine Wortbedeutung = ein Semem
- in der Realität sind aber die Beziehungen zwischen dem Formativ und Wortbedeutung innerhalb eines Wortes, aber auch unter den Wörtern/Lexemen im deutschen Wortschatz wesentlich komplizierter...

1. Polysemie

- heißt auch reguläre Mehrdeutigkeit (× Vagheit der Ausdrücke, Aussagen)
- einem Formativ entsprechen mehrere verwandte Bedeutungen
- Beispiele:

Fuchs S1 = Tier
S2 = Fell vom Tier
S3 = listige Person

Mann S1 = Person männlichen Geschlechts
S2 = Ehemann

(ähnlich: *Kopf, Krone, Herz, Fuß, Linse...*)

- im Wörterbuch werden alle Bedeutungen/Sememe unter einem Lemma verzeichnet
- im Spektrum der Bedeutungen können wir immer die Hauptbedeutung finden
- die anderen Bedeutungen werden meistens durch Metapher und Metonymie gebildet
- Grund für die Mehrdeutigkeit – Sprachökonomie (wir müssen keine neuen Wörter bilden)

A. Polysemie, die durch die Metapher entsteht

- Metapher = Übertragung der Bedeutung durch die (meistens visuelle) Ähnlichkeit
- drückt die Vergleichsbeziehung aus – er/sie/es sieht aus wie...
- Beispiele:

Auge – Fettauge in der Suppe
Hals – Flaschenhals
Flügel – Klavierflügel

Esel – er ist Esel (verhält sich wie ein Esel)
Mandeln – Mandeln im Hals
der Bär brummt – der Vater brummt

B. Polysemie, die durch die Metonymie entsteht

- Metonymie = Übertragung der Bedeutung durch die (meistens innerlichen) Zusammenhänge
- Beispiele:

Holz – Wir müssen Holz fällen.
Kapazität – Er ist eine große Kapazität.
Schiller – Ich lese Schiller.

- ein Sonderbeispiel der Metonymie ist die Synekdoche – die Benennung eines Teils wird auf das Ganze übertragen – *pars pro toto*:

Berlin – Berlin hat ja gesagt.

Dach – Wir leben unter einem Dach.

C. Polysemie und die Mehrsprachigkeit

- verursacht oft Probleme (*cvičit* – 2 Sememe, *turnen/üben* je nach einem Semem)

3. Synonymie

- Synonyme sind Wörter mit der gleichen oder ähnlichen Bedeutung, sie beziehen sich auf dasselbe Denotat
- strikte/identische Synonyme sind eher selten: *Apfelsine* = *Orange*; in diesem Falle sind die Ausdrücke identisch
- partielle Synonyme (auch Heteronymie genannt) – hier sind die synonymischen Ausdrücke nur ähnlich:

Metzger – *Fleischer* (regionale Unterschiede)

Aufzug – *Lift* (deutsches Wort vs. ein Fremdwort)

Komparation – *Steigerung* (deutsches Wort vs. lateinischer Terminus)

4. Antonymie

- Antonyme sind Wörter mit der gegensätzlichen Bedeutung
- im Deutschen wird die Negation der Wortbedeutung oft mit dem Präfix *un-* gebildet: *sicher* – *unsicher*
- bei den Fremdwörtern gibt es mehrere Vorsilben: *illegal*, *disharmonisch*, *anorganisch*
- meistens treten die Antonyme in den gegensätzlichen Paaren auf: *groß* – *klein*, *lebendig* – *tot*, *schön* – *hässlich* = komplementäre Antonymie
- manchmal kann man skalieren: *leise* – *normal* – *etwas laut* – *laut* ...

5. Paronymie

- Paronyme sind formell ähnliche Wörter, die aber ganz andere Bedeutung haben
- ihr Verwecheln ist peinlich und kann zu einem gesellschaftlichen „Fauxpas“ führen
- es handelt sich oft um ähnlich klingende Fremdwörter:

Couch – Sofa
Coach – Trainer

integrieren – aufnehmen, einschließen
intrigieren – Ränke schmieden

karikativ – ironisierend
karitativ – mildtätig

Zäsur – Einschnitt
Zensur – Bewertung

Rezension – kritische Beurteilung
Rezession – konjunktureller Rückgang

Sisyphos – Gestalt der griech. Myth.
Syphilis – Geschlechtskrankheit

6. Hyperonymie, Hyponymie

- beschreibt die hierarchischen Beziehungen im Wortschatz
- das Hyperonym – das übergeordnete Wort
- das Hyponym – das untergeordnete Wort
- Beispiele:

Mensch – *Mann*, *Frau*

Arbeitstage – *Montag*, *Dienstag*, *Mittwoch*, *Donnerstag*, *Freitag*

Baum – *Nadelbaum*, *Laubbaum*

- so kann man den deutschen Wortschatz effektiv in semantische Wortfelder und semantische Reihen sortieren
- die semantische Reihe von den Hyponymen eines Hyperonyms heißt auch Kohyponym
- ! Vorsicht, etwas anderes ist die Wortfamilie – Wörter, die etymologisch verwandt sind: *Fluss*, *fließen*, *Zufluss* ...